

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V.

Frankfurt a. M., den 9. März 1918.

Darmstadt,

Die diesjährige satzungsgemäße
Frühjahrs-Versammlung
findetSonntag, den 24. März 1918, morgens 12 Uhr,
zu Frankfurt a. M. im Ratskeller, Paulsplatz 5
statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern direkt zu.

Der Vorstand des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes E. V.
H. Scheller, 1. Vorsitzender. E. v. Maher, 1. Schriftführer.
W. Kleinschmidt, Schatzmeister.**Konkursstatistik.**

4. Vierteljahr 1917.

(2. u. 3. Vierteljahr 1917, s. 1917, Nr. 253.)

Die Zahlen dieser Statistik bleiben auch im weiteren Verlauf des Krieges aus den wiederholt angeführten Gründen (Geschäftsaufsicht usw.) anhaltend gering. Im letzten Vierteljahr des vergangenen Jahres hat das Börsenblatt nur 2 Konkursöffnungen gemeldet, während ihre Zahl im gleichen Zeitraum der Vorjahre stets bedeutend höher war: 1916: 6; 1915: 9; 1914: 5; 1913: 15; 1912: 9; 1911: 13; 1910: 15; 1909: 17 (Durchschnitt also 11,1). Die 2 Eröffnungen betrafen eine regelrechte Sortimentbuchhandlung in Hildesheim, seit 1892 im Besitz des letzten Inhabers und im Adreßbuch verzeichnet, und eine Kunsthandlung in Würzburg, die nicht im direkten Verkehr mit dem Buchhandel stand und auch nicht im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels aufgeführt war.

Auch nur 2 Konkursaufhebungen wurden amtlich gemeldet, und zwar waren diese 2 durch Schlußverteilung beendigten Konkursverfahren über die Nachlässe von 2 verstorbenen Sortiments-Buchhändlern in Großstädten verhängt gewesen, die ihre Geschäfte 1890 bzw. 1906 gegründet hatten. Der Konkurs über das 1890 gegründete größere Sortimentsgeschäft ergab folgende Endzahlen: Die eigentliche Teilungsmasse betrug nach Abzug der Masseschulden in Höhe von M 40 448 noch M 27 673. Dieser Masse standen gegenüber M 5106 Masselosten und M 100.— bevorrechtigte Forderungen, die beide voll gedeckt wurden. Für die nicht bevorrechtigten Forderungen in Höhe von M 102 118 blieb demnach noch ein Betrag von M 22 467 zur Verteilung übrig, sodaß auf die Schuldenmasse ohne Vorrecht eine Dividende von 22% gezahlt werden konnte. Der Ausfall in diesem Konkurs, zu dem 400 Gläubiger Forderungen angemeldet hatten, betrug also rund M 80 000. Die hohen Masseschulden erklären sich meist daraus, daß das Geschäft ein halbes Jahr für Rechnung der Konkursmasse weitergeführt worden ist. — Über den anderen Konkurs, der nur eine kleinere Sortimentbuchhandlung anging, konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

Konkursstatistik des Jahres 1917.

(1916, s. Bbl. 1917, Nr. 62.)

Der Statistik des vergangenen Jahres seien die Gesamtzahlen der buchhändlerischen Konkursöffnungen seit 1912 nach den Veröffentlichungen im Börsenblatt vorangestellt und daneben die Zahlen der Konkursöffnungen des gesamten deutschen Handels und Wirtschaftslebens vermerkt, wie sie von der Finanzzeitschrift »Die Bank« veröffentlicht worden sind. Diese Gegenüberstellung zeigt, daß die buchhändlerischen Konkursöffnungen fast in gleichem Maße wie die allgemeinen stetig abgenommen haben, ihr Anteil an den allgemeinen Konkursöffnungen schwankt ungefähr zwischen einem halben und einem ganzen Prozent.

138

Konkursöffnungen

Jahr	Buchhändlerische	Allgemein
1912	48	9202
1913	58	9689
1914	32	7738
1915	37	4594
1916	22	2279
1917	11	1206

Eröffnete Konkurse.

	Vierteljahr				Zusammen
	I	II	III	IV	
Dabon entfielen auf:					
	I	II	III	IV	Zusammen
Verlag	1	—	—	—	1
Kleinhandel	1	4	2	2	9
Gemischte Betriebe	1	—	—	—	1

Von den 11 gemeldeten Konkursöffnungen betraf nur 1 eine Handlung, die der buchhändlerischen Organisation nicht angeschlossen und demnach nicht im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels verzeichnet war. Bei näherer Prüfung der 9 Firmen des Kleinhandels ergibt sich, daß 8 regelrechte Sortimentbuchhandlungen waren. Die 11 Konkursöffnungen erstreckten sich auf 2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 9 natürliche Personen (darunter 1 Nachlaß).

Beendete Konkurse.

	Vierteljahr				Insgesamt
	I	II	III	IV	
Dabon wurden beendet					
	I	II	III	IV	Insgesamt
durch Zwangsvergleich	2	1	—	—	3
durch Schlußtermin	4	3	1	2	10

An den 13 beendeten Konkursverfahren war der Verlag mit 2 und der Kleinhandel, im weitesten Umfang gefaßt, mit 11 beteiligt, und zwar endeten

	Verlag	Kleinhandel	Insgesamt
durch Zwangsvergleich	—	3	3
durch Schlußtermin	2	8	10

Bei den 3 Zwangsvergleichen sind 20, 25 und 35% Dividenden gezahlt worden. — Bei den 10 durch Schlußverteilung abgeschlossenen Konkursen können von 6 die auf die nichtbevorrechtigten Forderungen gezahlten Dividenden (in Prozenten) mitgeteilt werden

0,00 — 10,88 — 12,60 — 13,60 — 22,00 — 100,00.

Die Durchschnittsdividende beträgt demnach 26,51.

Die im Jahre 1917 insgesamt beendeten 13 Konkursverfahren betrafen sämtlich natürliche Personen (darunter 3 Nachlässe).

Wöchentliche Übersicht

über

Geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

11. bis 16. März 1918.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 60.

Allgemeine Fleischer-Zeitung Act.-Ges., Berlin. Das Vorstandsmitglied Zeitungsverleger Moritz Zuelzer ist verstorben. [S. 13./III. 1918.]

*Buch- und Musikalienhandlung Bayernverlag, G. m. b. H., München, Maderbräustr. 2, I. Seit 1./III. 1918. Begr. 16./XII. 1910. Geschäftszeit 8—12, 3—7. Bankkonto: Dresdner Bank, Fil. München. Postscheckkonto 2930. Geschäftsf.: Anton Weber. Leipziger Komm.: Wagner. [S. 13./III. 1918.]